

Protokollauszug

aus der

58. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung vom 20.03.2014

öffentlich

Top 3.10 Bebauungsplan Nr. 36-2 "Leipziger Straße / Brauhausberg", Beschluss zur Änderung des räumlichen Geltungsbereichs und Auslegungsbeschluss

**14/SVV/0181
vertagt**

Frau Holtkamp erläutert anhand des B-Plan-Entwurfes die Integration des Sport- und Freizeitbades. Baubeginn ist für Dezember 2014 und die Fertigstellung für Oktober 2016 geplant. Sie informiert, dass die Fledermäuse im ehem. Brauereikeller dauerhaft unter Schutz gestellt sind. Am 11.03.2014 erfolgte die 1. Lesung im Bauausschuss und am 08.04.2014 die 2. Lesung. Der Neubau der M.-Planck-Str. wird 1 Meter nach Norden verschoben und der Zuschnitt geändert. Gleichfalls gibt es eine Änderung der textlichen Festsetzungen dazu.

Frau Hüneke merkt an, dass in der M.-Planck-Str. Wohnnutzung vorgesehen ist und sie spricht sich für den Erhalt des Baumbestandes aus. Sie stellt die Frage, warum die Grünzone in dem Baufeld so schmal ist.

Frau Holtkamp äußert, dass die WA 3 zur Abschirmung gegen Lärm in geschlossener Bauweise vorgesehen ist. Die öffentlichen Grünflächen haben gute Sichtbeziehungen, die schmale Stelle ist gut erleb- und erreichbar. Sie gibt zu Bedenken, dass die gedeckelten Kosten für den Badbau im Interesse der Stadtwerke und der Stadt sind.

Frau Hüneke gibt zu Bedenken, warum es einen städtebaulichen Wettbewerb gab und jetzt im B-Plan-Entwurf die Grünflächen nicht erlebbar und entsprechend dem städtebaulichen Wettbewerbsergebnis sind.

Herr Jäkel schließt sich der Meinung von Frau Hüneke an und sieht dieses Thema im Bauausschuss angebracht.

Herr Beck informiert, dass der Zuschnitt des Baufensters sich auch an den Eigentumsverhältnissen orientiert, so dass die Ergebnisse eines städtebaulichen Wettbewerbs nicht immer umsetzbar sind.

Frau Hüneke vertritt die Auffassung, dass die Vorlage auf Grund der Mängel bei Art und Maß der baulichen Nutzung sowie der geringen Breite der Grünfläche nicht beschließbar ist und daher vertagt werden muss.

Auf Vorschlag von Herrn Heuer verständigt sich der Ausschuss, dass eine 2. Lesung auch im KOUL-Ausschuss erfolgt und dass eine Gegenüberstellung städtebaulicher Wettbewerb und B-Plan-Entwurf erfolgen soll.